

Module Description

25-MEW-1 Fundamental Questions and Discourses of General Educational Science

Faculty of Educational Science

Version dated Apr 22, 2026

This module guide reflects the current state and is subject to change. Up-to-date information and the latest version of this document can be found online via the page

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/701869807>

The current and valid provisions in the module guide are binding and further specify the subject-related regulations (German "FsB") published in the Official Announcements of Bielefeld University.

25-MEW-1 Fundamental Questions and Discourses of General Educational Science

Faculty

Faculty of Educational Science

Person responsible for module

Prof. Dr. Frederick de Moll

Regular cycle (beginning)

Every winter semester

Credit points

10 Credit points

Competencies

Die Studierenden entwickeln in diesem Modul ein vertieftes Verständnis für komplexe erziehungswissenschaftliche Schlüsselfragen und deren Ambivalenzen und Widersprüche. Dies umfasst die Auseinandersetzung mit historischen, systematischen und methodologischen Theorieangeboten, die kritisch reflektiert werden. Ebenso sind Studierende in der Lage, Erziehungswissenschaft wissenschaftstheoretisch und im Hinblick auf grundlegende erkenntnistheoretische Probleme und Selbstverständnisse zu diskutieren. Dazu gehört es auch, kritische Anfragen an die Erziehungswissenschaft zu stellen, etwa aus feministischer oder rassismuskritischer Perspektive. Ziel ist es, zu einem weiterführenden Verständnis von grundlegenden Theorien wie Erziehungs-, Bildungs- und Sorgetheorien zu gelangen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Prozesse des Aufwachsens in deren sozialen, historischen sowie biografischen Dimensionen aus einer macht- und herrschaftstheoretischen und differenz- und ungleichheitssensiblen Perspektive zu reflektieren. Diese Reflexionen ermöglichen es, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen hinsichtlich pädagogischer Phänomene in institutionellen und nicht-institutionellen Kontexten zu treffen und kritisch mögliche Folgen von pädagogischem Handeln zu reflektieren. Über die Prüfungsleistung weisen Studierende ein vertieftes, detailliertes und erweitertes Wissen und Verstehen sowie die Fähigkeit nach, Besonderheiten, Grenzen sowie aktuelle Diskurse der Erziehungswissenschaft zu interpretieren.

Die Studierenden vertiefen bereits bestehende Fähigkeiten zum Umgang mit theoretischen Texten und empirischen Studien, zu Kommunikation und Präsentation sowie zu Formen selbst gesteuerten Lernens.

Content of teaching

Element 1: Wissenschafts- und erkenntnistheoretische und historisch-systematische Grundlagen

Veranstaltungen in Element 1 befassen sich mit den wissenschaftsphilosophischen, sozial- und gesellschaftstheoretischen Grundlagen, die die erziehungswissenschaftliche Wissens- und Erkenntnisproduktion beeinflussen. Die Entwicklung der Erziehungswissenschaft als Disziplin und der Pädagogik als Profession werden vertiefend im historischen und gesellschaftlichen Kontext betrachtet. Auf diese Weise werden zentrale Begriffe, Schlüsselfragen und Systematiken der Erziehungswissenschaft analysiert. Zu den Inhalten gehören die Erziehungs- und Bildungsgeschichte und die Geschichte der Sorge. Zudem werden verschiedene theoretische und wissenschaftliche Ansätze innerhalb der Erziehungswissenschaft, wie z.B. kultur- und sozialwissenschaftlicher Forschungsansätze, sowie Ansätze Kritischer und dekonstruktiver und rassismuskritisch-dekolonialer Erziehungswissenschaft thematisiert.

Element 2: Aktuelle Diskurse um Bildung, Erziehung und Sorge im Kontext generationaler Ordnungen

Veranstaltungen in Element 2 befassen sich mit aktuellen theoretischen wie empirischen Zugängen zu erziehungswissenschaftlichen Schlüsselfragen, sowie Spannungsfeldern der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Dies erfolgt unter kritischer Kenntnisnahme etablierter und aktueller Theoriediskussionen und empirischer Forschungsbefunde und berücksichtigt unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder. Die Auseinandersetzung geschieht insbesondere vor dem Hintergrund von Theorien generationalen Ordners. Damit wird es möglich Kindheit, Jugend, Erwachsensein und ihre Pädagogisierungen als historisch, gesellschaftlich und sozial hervorgebrachte Konzepte zu thematisieren. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit sozialbedeutsamen interdependenten Differenz- und Ungleichheitskategorien und ihrer Bedeutung für Kindheit, Jugend und Erwachsensein wie z.B. natio-ethno-kulturelle und migrationsgesellschaftliche Zugehörigkeitsordnungen, Geschlecht, Klasse und Nicht-/Behinderung.

Recommended previous knowledge

–

Necessary requirements

–

Explanation regarding the elements of the module

Es müssen beide Modulelemente E1 und E2 studiert werden. In einer Veranstaltung ist eine Studienleistung, in der anderen die Prüfungsleistung zu erbringen. In der Veranstaltung, in der die Prüfungsleistung erbracht wird, ist keine Studienleistung zu erbringen.

 Module structure: 1 SL, 1 uPr¹
Courses

Title	Type	Regular cycle	Workload ⁵	LP ²
E1: Wissenschafts- und erkenntnistheoretische und historisch-systematische Grundlagen	seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr] [SL]
E2: Aktuelle Diskurse um Bildung, Erziehung und Sorge im Kontext generationaler Ordnungen	seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr] [SL]

Study requirements

Allocated examiner	Workload	LP ²

<p>Teaching staff of the course E1: Wissenschafts- und erkenntnistheoretische und historisch-systematische Grundlagen (seminar)</p> <p><i>Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc.</i></p> <p><i>Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 2000 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 30 Minuten verlangt werden.</i></p> <p><i>Für alternative Erbringungsformen gilt, dass diese den gängigen mündlichen oder schriftlichen Formen der Leistungserbringung in ihrem Umfang entsprechen müssen.</i></p>	see above	see above
<p>Teaching staff of the course E2: Aktuelle Diskurse um Bildung, Erziehung und Sorge im Kontext generationaler Ordnungen (seminar)</p> <p><i>Siehe Beschreibung bei E1</i></p>	see above	see above

Examinations

Allocated examiner	Type	Weighting	Workload	LP ²
--------------------	------	-----------	----------	-----------------

<p>Teaching staff of the course E1: Wissenschafts- und erkenntnistheoretische und historisch-systematische Grundlagen (seminar)</p> <p><i>Die Modulprüfung wird im Rahmen eines der Elemente 1 oder 2 erbracht. In der Prüfung werden über die Veranstaltung hinausweisende Aspekte und die modulspezifischen Kompetenzen aufgegriffen. Sie kann auf einer zuvor im Rahmen einer Modulveranstaltung erbrachten Studienleistung aufbauen, wobei auch hier Bezüge zu veranstaltungsübergreifenden Aspekten hergestellt werden müssen.</i></p> <p><i>Die prüfende Person informiert über die möglichen Prüfungsmodalitäten.</i></p> <p><i>Mögliche Erbringungsformen sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Hausarbeit im Umfang von höchstens 6.000 Wörtern ○ Mündliche Prüfung oder elektronische mündliche Prüfung auf Distanz im Umfang von höchstens 40 Minuten ○ Referat/ mündliche Präsentation (max. 30 Minuten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von höchstens 2.500 Wörtern ○ Klausur im Umfang von höchstens 90 Minuten ○ e-Klausur in Präsenz oder auf Distanz im Umfang von max. 90 Minuten ○ Open-Book-Klausur oder e-Open-Book-Klausur im Umfang von max. 120 Minuten ○ Portfolio, das verschiedene mediale Formen zusammenführt. Das Portfolio bezeichnet eine Zusammenstellung von Dokumenten, die den Lernverlauf eines Individuums beschreiben bzw. dokumentieren. Portfolios dienen dazu, Lernerfahrungen und -erfolge zu erfassen und Lernstrategien zu planen. Mit Hilfe des Portfolios sollen die Arbeitsergebnisse eines Studierenden aus einer Veranstaltung/einem Modul dokumentiert werden. Ein Portfolio kann verschiedene Arbeiten von Exzerpten und Literaturrecherchen bis zu Lerntagebüchern oder Referaten enthalten. Die Dozent*innen entscheiden jeweils, welche Leistungen für das Portfolio zu erbringen sind, dies kann je nach didaktischem Konzept der Veranstaltung/des Moduls für alle Studierenden gleich sein, es kann aber auch individuell vereinbart werden. Die Bewertung des Portfolios erfolgt abschließend aufgrund einer Gesamtbetrachtung der Sammlung. 	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e- Prüfung o. mündliche Prüfung o. Open-Book o. Portfolio o. Präsentation o. Referat mit Ausarbeitung	without grades	120h	4
<p>Teaching staff of the course E2: Aktuelle Diskurse um Bildung, Erziehung und Sorge im Kontext generationaler Ordnungen (seminar)</p> <p><i>Die Modulprüfung wird im Rahmen des Elementes 1 oder 2 erbracht.</i></p> <p><i>Beschreibung siehe E1.</i></p>	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e- Prüfung o. mündliche Prüfung o. Open-Book o. Portfolio o. Präsentation o. Referat mit Ausarbeitung	without grades	120h	4

Legend

- 1 The module structure displays the required number of study requirements and examinations.
 - 2 LP is the short form for credit points.
 - 3 The figures in this column are the specialist semesters in which it is recommended to start the module. Depending on the individual study schedule, entirely different courses of study are possible and advisable.
 - 4 Explanations on mandatory option: "Obligation" means: This module is mandatory for the course of the studies; "Optional obligation" means: This module belongs to a number of modules available for selection under certain circumstances. This is more precisely regulated by the "Subject-related regulations" (see navigation).
 - 5 Workload (contact time + self-study)
- SoSe** Summer semester
- WiSe** Winter semester
- SL** study requirement
- Pr** Examination
- bPr** Number of examinations with grades
- uPr** Number of examinations without grades